Handout **Predigt** **Mt 28,19**

„Macht zu Jüngern alle Völker!“

Predigtreihe: „Was Jesus wichtig ist“, Teil IV

Was bisher geschah:

- Jesus bestellt seine Jünger auf einen Berg in Galiläa
- Als sie ihn sahen, warfen sie sich anbetend vor ihm nieder
- Etliche zweifelten, aber Jesus geht auf sie zu und redet mit ihnen

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden, sagt er! Was das auf Erden betrifft, haben sie über 3 Jahre erlebt: Zeichen und Wunder geschehen, unzählige Kranke werden von jeder Krankheit geheilt, Befreiung von zerstörerischen Mächten geschieht, sogar Tote stehen wieder auf. Aber das Stärkste ist die unfassbare Liebe die Jesus zeigt, als er am Kreuz für unsere Sünden stirbt und sogar seinen Peinigern vergibt.
Das heißt, das Reich Gottes ist hier! Was hier geschieht zählt für die Ewigkeit!

1. Deshalb sei ein Jünger (Jesus Nachfolger):
Lade ihn in dein Leben ein: Jesus, hier bin ich, komm in mein Leben. Was du sagst, will ich tun. Bete ihn an! Es geht um die Beziehung zu Jesus und für einen Nachfolger gilt: Was Jesus wichtig ist, soll mir wichtig sein. Der Auftrag alle Völker zu Nachfolgern zu machen ist Jesus offenbar so wichtig, dass es seine letzten Worte an die Jünger sind, bevor er zum Vater geht. Jesus startet ein persönliches Schneeballsystem, das sich multiplikativ ausbreitet. Heute gibt es weltweit Nachfolger, weil die Jünger es ernst genommen haben.

2. So geht nun hin:
Hingehen, das klingt anstrengend, ich muss mich bewegen….obwohl wir eigentlich gar kein Problem haben uns zu bewegen und zu den Völkern hinzugehen oder hinzufahren, wenn es sich um unseren Urlaub handelt. Es wird Monate vorher bis ins Detail geplant und keine Kosten werden gescheut. Woran liegt es, dass es uns so schwer fällt hinzugehen?
Paulus sagt in 2.Kor. 5,20 das wir Botschafter für Jesus sind. Die Botschaft lautet: Lasst euch versöhnen mit Gott. Also eine wirklich absolut hervorragende Botschaft, daran kann es eigentlich nicht liegen, dass es uns schwerfällt, oder?
Was löst der Auftrag „Geh hin“ in dir aus?
Druck? Ist Hingehen positiv oder negativ für dich belegt? Fühlt es sich so unnatürlich an, unbehaglich? Angst?
O nein, ich kann nicht predigen → erzähl es doch einfach weiter, ganz persönlich
O nein, ich soll lehren→ einfach vorleben, andern etwas zeigen oder beibringen
Was löst der Auftrag in uns aus?
Freude? Er braucht mich, wie cool. Gott traut mir etwas zu, er will, dass ich mitmache.
Fragen? Echt jetzt hingehen? Zu welchem Volk? Wohin und wie soll das gehen?
Hab keine Angst, der Auftrag geht nicht nur an dich allein, sondern an die ganze Gemeinde der Nachfolger.

- Sei doch mutig und frag Jesus konkret. Er hat doch den Auftrag gegeben, er kennt uns und er will uns gebrauchen. Frag ihn, warum sollte er dir nicht antworten.

- Bete für offene Türen und sei bereit durch sie durchzugehen.
- Sei bereit dich da einzubringen, wo andere Menschen schon am Werk sind. Du musst nicht alles erfinden.

3. Ich bin bei euch alle Tage: Das ist der entscheidende Faktor, wir sind nicht allein unterwegs, sondern Jesus ist mit uns durch seinen Geist. Es ist nicht nur wichtig wohin, sondern auch wie. Am wirkungsvollsten ist die Sprache der Liebe.

- Segne Menschen tue ihnen Gutes!
- Teile dein Leben mit Jesus mit anderen Menschen
- Lebe Gemeinschaft, esst zusammen, verbringt Zeit zusammen bete für sie
- Warte nicht bis du der "perfekte Jünger" bist, geh los und lerne mit anderen
- Geh konkrete Schritte, schieb es nicht auf
- Wenn du hingehst, geh, um zu dienen

Hingehen und andere Menschen zu ermutigen Jesus zu folgen, kann herausfordernd sein, aber es ist auch herrlich, verheißungsvoll und es lohnt sich.

Fragen, die euch helfen können über das Thema ins Gespräch zu kommen:

1. Wie empfindest du diesen Auftrag hinzugehen und Menschen zu Nachfolgern zu machen?
2. Hast du eine konkrete Idee, wie du diesen Auftrag persönlich umsetzen kannst?
3. Welche Erfahrungen hast du damit gemacht anderen die Botschaft von Jesus näher zu bringen?